

Fachkongress Regionale Daseinsvorsorge
Fachforum Wohnstandorte und Lebensqualität im Alter
5. Juni 2013, Berlin

Lebensräume für Jung und Alt am Beispiel Amtzell

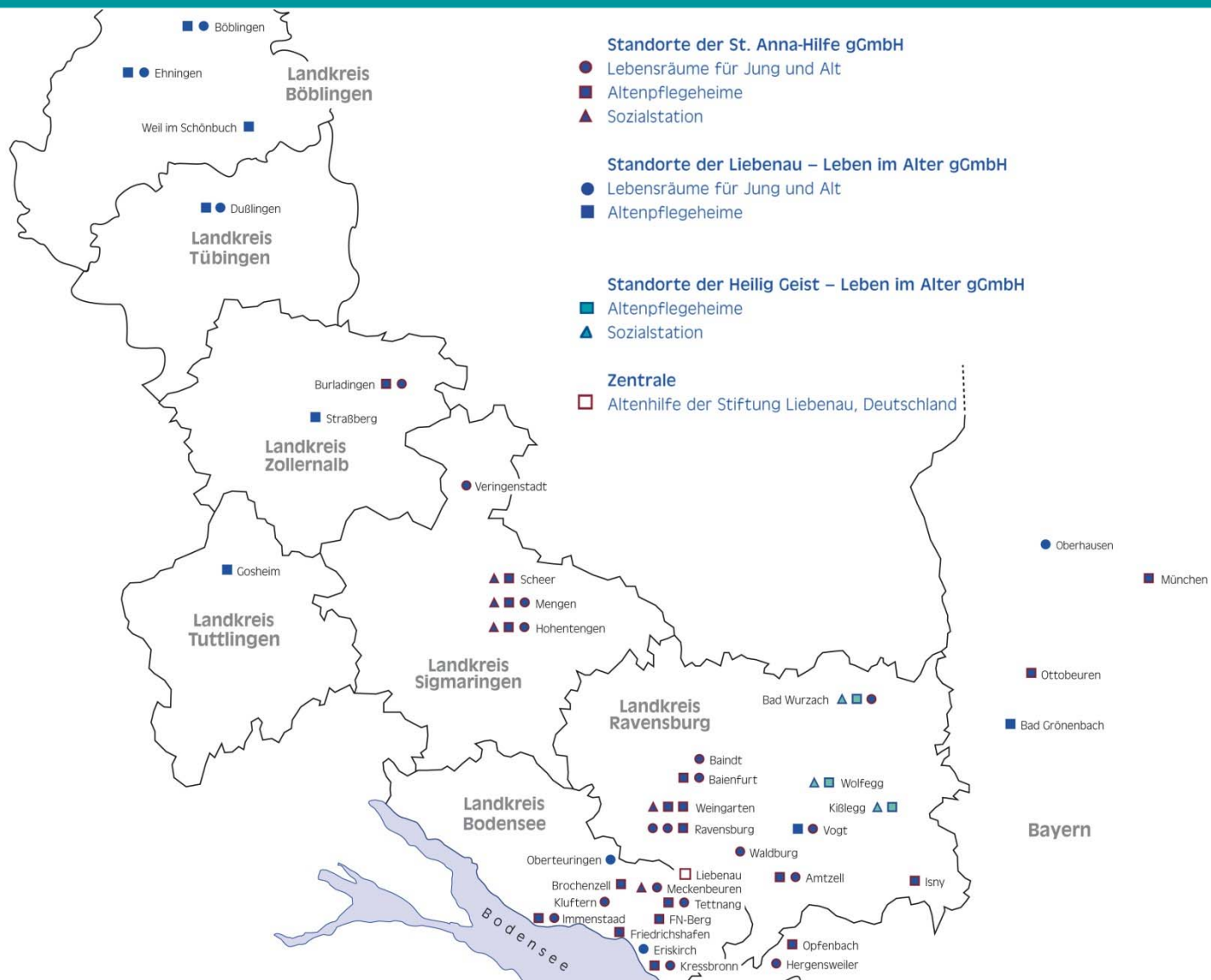
Ulrich Kuhn
Stabsstelle Sozialpolitik Stiftung Liebenau
Geschäftsstelle Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG)
www.stiftung-liebenau.de
www.netzwerk-song.de

Stiftung Liebenau

- Die Stiftung Liebenau ist eine katholisches gemeinnütziges **Sozial-, Gesundheits- und Bildungsunternehmen** mit Diensten und Einrichtungen in 5 Ländern
- Sitz: Meckenbeuren (Bodenseekreis)
- Dienstleister und zivilgesellschaftlicher Akteur bei aktiver Mitgestaltung des lokalen Gemeinwesens



Standorte Altenhilfe Deutschland in Stiftung Liebenau



Konzept „Lebensräume für Jung und Alt“



- Wohn- und Lebensraum, in dem **ältere Menschen, Familien, Alleinerziehende, Kinder und Alleinstehende** dauerhaft ein Zuhause finden
- außerfamiliäres, generationenübergreifendes Leben und Wohnen → neue Netzwerke entstehen
- ortsübliche Preise (für 26 Wohnanlagen mit über 1000 Wohnungen)
- normales Haus mit sozialer Infrastruktur
- Gemeinschaftsräume für Begegnung und gemeinsame Aktivitäten Bewohner und Quartier
- Gemeinwesenarbeit für Aktivierung und Vernetzung

Teams in der Wohnanlage

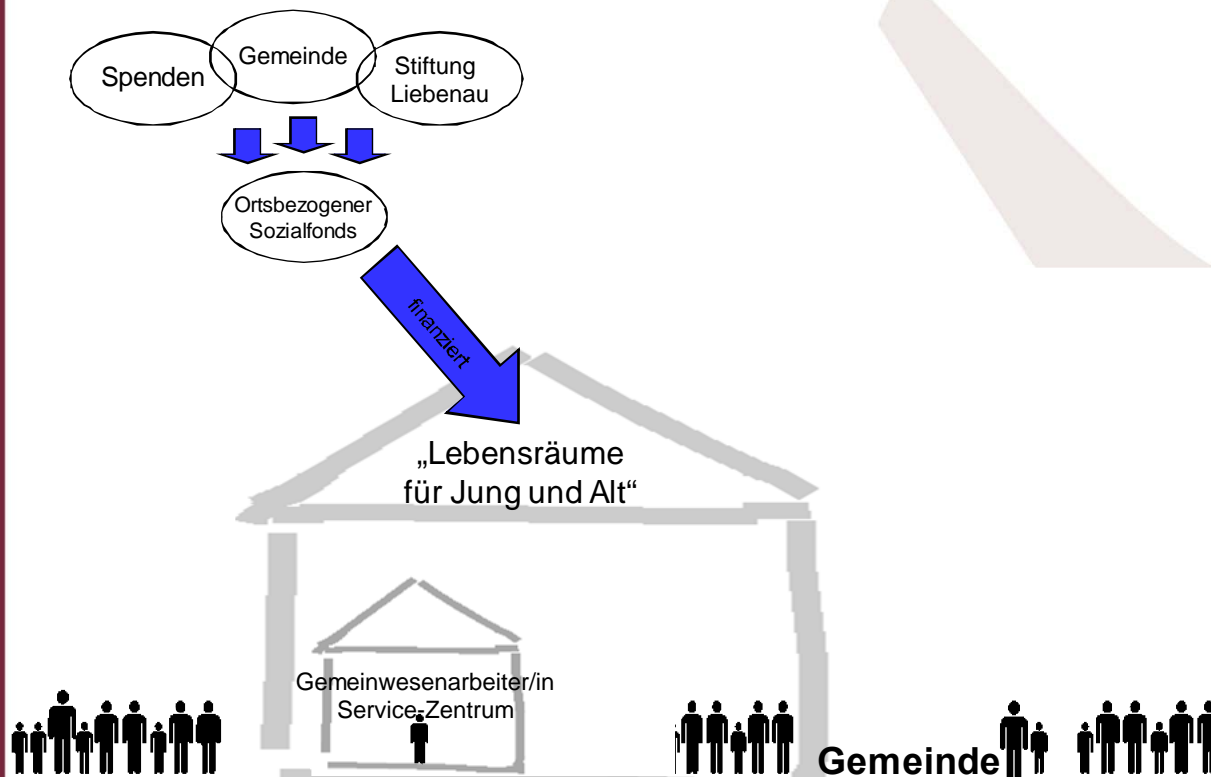
- Hausmeister / Reinigung
- Schlüsselnotdienst
- Aufzugswärter
- Kaffeeteam
- Mittagstisch
- Pflage team
- Bewohnerbeirat
- Rolladenkontrolle
- Filmabend
- Hauszeitung



Leistungen der Nachbarschaftshilfe

- Hausmeisterdienste
- kleine Reparaturen
- Krankenbesuche
- Essen kochen
- Putzhilfe
- Wäsche waschen
- Hauszeitung
- Kinderbetreuung
- Fahrdienste
- Haare schneiden

Kooperation Institutionelle Ebene



Basis: Kooperation Stiftung – Kommune – Wohnungswirtschaft - Bürgerschaft
Instrumente: Grundlagenvertrag, Sozialfonds (Bürgerstiftung)
Koordinationsauftrag an die Gemeinwesenarbeit der Stiftung Liebenau

Kooperation

Zivilgesellschaftliche Ebene



ARBEITSWEISE DES ARBEITSKREISES

- wird circa alle zwei Monate von der Gemeinde eingeladen
- Ergebnisse und Vorhaben werden über das Gemeindeblatt veröffentlicht

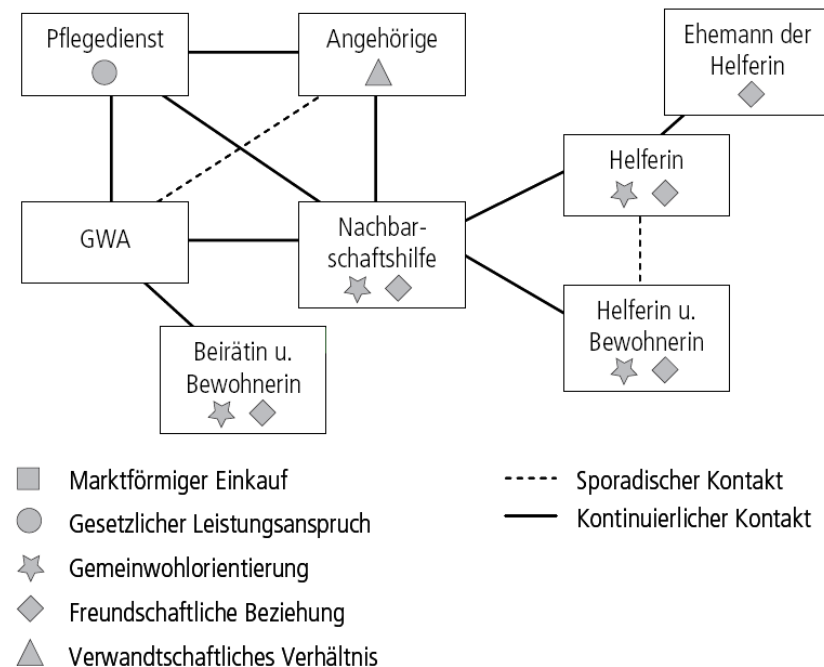
nach: Locherer, Paul
 „Möglichkeiten
 kommunaler Altenhilfepolitik“

Kooperation

Individuelle Ebene

- Ermöglichung individueller Hilfenetzwerke
- Ergebnis Welfare-Mix-Studie: (SONG)
 - Vielfalt der Beteiligten und Individualität der Netzwerke
 - Stabile Beziehungen und hohe Lebensqualität
 - Wechselseitigkeit des Gebens und Nehmens
 - Zentrale Rolle der Gemeinwesenarbeit

Abbildung 3: Beziehungen zwischen den anderen Akteuren im Netzwerk



Erfahrungen und Ausblick

- Notwendige Grundstruktur für Gemeinwesenarbeit:
 - > Räume zur Begegnung
 - > Fachperson als Ansprechpartner, Katalysator
- Verständnis von Bürgerschaftlichem Engagement:
 - > Engagierte Menschen sind keine Lückfüller, sondern Mitgestalter bei sie bewegenden Belangen ihres Gemeinwesens
- Vernetzung schafft neue Potenziale für sozialraumorientierte Projekte und Angebote bis hin zu individuellen Hilfenetzen
- Entscheidende Faktoren für das Gelingen:
 - Kooperative und beteiligungsorientierte Haltung der Akteure
 - Verbindliche und nachhaltig wirksame institutionelle Basis
 - Aktive, beteiligungsorientierte, ganzheitliche Gemeindepolitik
- Herausforderung: Übertragung des Konzepts auf Quartiere und Gemeinden mit gewachsenen Wohnstrukturen und Streusiedlungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.st.anna-hilfe.de
www.netzwerk-song.de